

Wort auf den Weg

Pilgern mit Psalm 121

von Landespfarrer Horst-Dieter Mellies



Liebe Leserinnen und Leser, wer träumt jetzt nicht davon: sich einfach auf den Weg zu machen, mit anderen die Seele baumeln zu lassen, Erfahrungen auf einem Weg mit anderen über sich selbst und mit Gott zu machen. Kurzum – zu pilgern.

Aber diese Zeiten machen es nicht einfach und sind besonders beschwerlich, wenn es um Gemeinschaft und menschliche Nähe geht – wie sehr wir sie doch brauchen.

Trotzdem – warum eigentlich nicht gerade jetzt sich auf den Weg machen? Selbst aktiv werden, nicht alles passiv hinnehmen, sondern selbst den Weg unter die Füße nehmen.

Das ist vielleicht nicht einfach – vielleicht auch an manchen Stellen entmutigend oder beängstigend. Bringe ich mich selber noch in Schwung, neue Pfade anzugehen? Kenne ich mich denn nicht schon gut genug, als dass ich noch eine Erfahrung über mich brauche?

Aber es geht nicht nur um eine Selbsterfahrung beim Pilgern, sondern um eine Erfahrung mit meinem Glauben und mit Gott.

Es geht auch nicht darum, gegen andere zu pilgern, sondern für sich selber und mit anderen – mit der gebotenen Rücksicht.

Also – warum eigentlich nicht? Hinausgehen, endlich die Mauern hinter sich lassen, frei atmen und sich bewegen: selten war es wohl so wertvoll wie in diesen Zeiten. Und

dann sich inspirieren lassen, die Welt auf sich wirken lassen und den Weg des Pilgers, des Gebets, mit den Füßen gehen und buchstäblich erfahren.

Wenn im Psalm 121 der Pilger sich nach oben wendet, zu den Bergen, dann wird die Frage „woher kommt mir Hilfe“ zur Antwort „vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“.

Eine weitere Stimme gesellt sich dann in diesem Lied zu meiner Frage und gibt mir Zuspruch – früher hätte man vielleicht gesagt, legt ein Zeugnis, ein Bekenntnis ab.

Dann wird mir die Erfahrung zugesprochen: wir können den Blick aus den Räumen in den Himmel richten und dann dürfen wir erleben, dass unser Fuß nicht ausrutschen wird, dass wir nicht der Hitze oder der Nacht ausgeliefert sind, dass das Bedrohliche dieser Welt zurückstehen muss, weil Gott selber nicht schlafen wird, um uns auf diesem Weg zu begleiten: auf dem konkreten Weg, den wir gerade gehen, aber auch auf den Wegen unseres Lebens.

Im Psalm 121 – einem alten Pilgerlied – wird uns das zugesprochen.

Und dann darf es so sein: unser Kommen und Gehen, unser Eingang und Ausgang werden gesegnet sein, weil der, der uns behütet, nicht schläft.

Vielleicht nehmen Sie einfach den Psalm 121 das nächste Mal mit, wenn sie spazieren gehen und schon sind Sie am Pilgern.

Zehn Jahre Pilgern in Lippe

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns...“
Festveranstaltung am 22. August in Blomberg

Von Monika Korbach

Kreis Lippe. Vor zehn Jahren begann unsere Sehnsucht. Unsere tiefe Sehnsucht, Gott im Freien zu erfahren. Zusammen mit anderen Pilgernden aufzubrechen. Beten mit den Füßen. Unterwegs über Stock und Stein. Die lippische Landschaft und die schönen, alten Kirchen in Lippe entdecken. Auf dem inzwischen über 200 km langen Pilgerweg durch Lippe. Und im Moment ist unsere Sehnsucht größer als je zuvor. Deshalb möchten wir mit Euch und Ihnen feiern, und zwar am Sonntag, 22. August 2021 in Blomberg.

Und so sieht unser Festprogramm aus: Drei Sternpilgertouren führen von Reelkirchen nach Blomberg, von Barntrup nach Blomberg und urban zu ganz besonderen Orten in Blomberg. Die genauen Startzeiten werden noch bekannt gegeben.



Drei Sternpilgertouren führen am 22. August zur Klosterkirche in Blomberg.

FOTO: ROBIN JÄHNE

Festprogramm:

Drei Sternpilgertouren zur Blomberger Klosterkirche

13.30 Uhr Eintreffen der Pilgergruppen im ev.-ref. Gemeindehaus

14.00 Uhr gemeinsame Pilgerbrotzeit

15.00 Uhr Festgottesdienst mit Landessuperintendent Dietmar Arends

16.00 Uhr Ausklang

Wir möchten mit Ihnen feiern und freuen uns auf Sie!

Anmeldung beim Bildungsreferat der Lippischen Landeskirche unter 05231/976742 oder unter bildung@lippische-landeskirche.de



Foto: Christof Krackhardt

Ihre Spende hilft.

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02 oder online

www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe